

Wohnung komplett ausgebrannt

GERMERSHEIM: Gestern zwei Einsätze für Feuerwehr



Das Feuer hat deutliche Spuren hinterlassen.

FOTO: VAN

Gleich zwei Brände hielten gestern die Freiwillige Feuerwehr Germersheim auf Trab: Erst brennende Späne im Nolte-Werk, dann ein Großbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Innenstadt. Der Sachschaden ist immens, doch glücklicherweise gab es nur zwei Verletzte.

Um 12.55 Uhr ging die erste Meldung ein: Aufgrund einer Störung in einem Silo auf dem Gelände der Nolte Holzwerkstoffe hatten sich Späne selbst entzündet. Rauchmelder innerhalb des Silos hatten den Funkenflug entdeckt und automatisch einen Notruf abgesetzt, auch das Löschesystem hatte funktioniert. Die Feuerwehr Germersheim war mit 5 Fahrzeugen und 21 Mann vor Ort, hatte aber vor allem Nachlöscharbeiten zu leisten.

Noch während dieses Einsatzes ging um 13.30 Uhr der nächste Notruf ein: Ein Brand in der Queichstraße 6. Zunächst war nicht klar, ob es sich um einen Gasexplosion oder eine schlichten Brand handelte. Vor Ort stellte die Feuerwehr fest, dass eine Wohnung

schon komplett ausgebrannt war.

Ein 33-Jähriger Mann hatte sich vor das Haus gerettet, wurde dort von Rettungskräften versorgt und kam danach in die Klinik, später musste auch ein Mitarbeiter aus dem Rettungsteam in das Krankenhaus eingeliefert werden. Die restlichen Hausbewohner waren mit Hilfe der Polizei evakuiert worden. Ihre Wohnungen wurden zwar bei den Löscharbeiten beschädigt, sind aber bewohnbar.

Da nicht klar war, ob sich noch jemand im Haus aufhält, durchkämmte die Feuerwehr das Haus vom Keller bis zum Dachboden. Allerdings wurde niemand mehr gefunden.

Hier war die Freiwillige Feuerwehr Germersheim mit 8 Fahrzeugen und 29 Mann im Einsatz, dazu kam die Wehr aus Rheinsheim mit drei Fahrzeugen und 14 Mann sowie ein Fahrzeug der Daimler-Werksfeuerwehr. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf mindestens 200.000 Euro. Das Feuer wurde wohl vorsätzlich gelegt. Kripo und Staatsanwaltschaft ermitteln. (tnc)